

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **15.10.2019**
Antragsnr.: **239/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **V/55 Hr. Worm**

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: csu@erlangen.de

facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen

www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

[CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen](http://www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de)

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

15. Oktober 2019/AB

Haushalt 2020

hier: Ombudsstelle Jobcenter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Arbeit im Jobcenter ist häufig konfliktbehaftet. Die Komplexität der Rahmenbedingungen sowie häufiges Misstrauen der Betroffenen gegenüber den Mitarbeitern des Jobcenters führt dazu, dass den Aussagen der „Verwaltung“ kein Glauben geschenkt wird. Dies führt in der Folge zu Konflikten und mündet mitunter in Klagen am Sozialgericht.

Mit einer Ombudsstelle könnte eine Entspannung der Situation erreicht werden. Diese Stelle soll unabhängig und lösungsorientiert vermitteln. Dabei darf sie nicht die Funktion einer Beratungsstelle übernehmen.

Die gebündelte Aufnahme von Konflikten würde erlauben, Problemstellungen zu identifizieren und uns erlauben, gegebenenfalls auf eine Änderung bei Verwaltungsabläufen oder bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen hinzuwirken.

Wir beantragen daher, die Konzeption einer Ombudsstelle ins Arbeitsprogramm des Amt 55 (Jobcenter) aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender



Christian Lehrmann
stv. Fraktionsvorsitzender

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich